

# Das wunderbare tiefes Schweigen

Text: nach Joseph von Eichendorff (1788–1857)

Musik: Felix Mendelssohn-Bartholdy, Op. 48, No. 5

(1809–47)

Langsam

*f*

1. O wun - der - ba - res, tie - fes Schwei - gen,  
2. Ich füh - le mich wie neu ge - schaf - fen,

*p* *pp rit.* **I. Tempo**

wie ein - sam ist's noch auf der Welt! Die Wäl - der ih - re  
wo ist die Sor - ge nun und Not? Was ge - stern noch mich

*sf* *p*

Schön - heit zei - gen, als ging der Herr durchs  
wollt er - schlaf - fen, ver - ges - sen ist's im

1. stil - le Feld, — als ging der  
2. Mor - gen - rot, — ver - ges - sen

1. stil - le Feld, als ging der Herr, als ging der  
2. Mor - gen - rot, ver - ges - sen ist's, ver - ges - sen

1. als ging der Herr, als ging der Herr, der  
2. ver - ges - sen ist's, ver - ges - sen ist's —

1. Herr durchs stil - le Feld. 3. Die Welt mit ih - rem  
2. ist's im Mor - gen - rot.

3. Gram und Glück - ke will ich, ein Pil - ger, froh be - reit be -

I. Tempo  
*cresc.*

3. tre - ten nur als ei - ne Brük - ke zu

*cresc.*

*f cresc.* *sf*

dir, Herr, ü - ber dem Strom der Zeit, zu dir, zu

zu dir, zu dir, zu

zu dir, Herr, *p rit.*

dir, Herr, ü - ber dem Strom der Zeit!

dir, zu dir, Herr,

Fassung: Eigentum des Promultis Verlags